



Die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zum Hauswirtschaftler und Fachpraktiker Hauswirtschaft.

„Einfach mal machen“ – Motiviert ins Berufsleben

Absolventen starten in neuen Lebensabschnitt

In der voll besetzten Stadthalle von Kirchheimbolanden starten Karrieren: Bei der Abschlussfeier der Grünen Berufe im südlichen Rheinland-Pfalz erhielten die Absolventen der Bereiche ihre Urkunden. Verabschiedet wurden Winzer, Gärtner, Helfer im Gartenbau, Pferdewirtinnen, Helferinnen in der Pferdewirtschaft, Hauswirtschaftler und Fachpraktiker in der Hauswirtschaft.

Die Prüfungen sind vorbei, der letzte Stress von den Schultern gefallen: In Kirchheimbolanden feierten die Absolventen der Grünen Berufe aus dem südlichen Rheinland-Pfalz das Ende ihrer Lehrzeit und den Start in den neuen Lebensabschnitt. Die jungen Winzer aus der Pfalz, Rheinhessen, von der Nahe, dem Mittelrhein und der Ahr, Gärtner, Helfer im Gartenbau, Landwirte, Pferdewirte und Hauswirtschaftler sowie Fachpraktiker in der Hauswirtschaft erhielten auf der großen Bühne ihre Urkunden. Gleichzeitig wurden auch die Jahrgangsbesten in den jeweiligen Berufen geehrt.

Ökonomierat Eberhard Hartelt, Vize-Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und Präsident des Bauern- und Winzerverbands Rheinland-Pfalz Süd, beglückwünschte die jungen Leute zu ihrer Berufswahl: „Ich wollte schon immer Bauer werden. Und das habe ich auch immer voller Stolz so gesagt. Genau das könnt ihr auch: Übt euren Beruf mit Stolz und Freude aus. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Berufswahl und zur erfolgreichen Prüfung!“

Für das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau, Umwelt und Forsten war stellvertretender Abteilungsleiter Jörg Wagner nach Kirchheimbolanden gekommen. „Ihr Erfolg ist für Sie persönlich sehr wichtig, aber auch für uns als Gesellschaft. Ihre Arbeit im Gartenbau, der Forstwirtschaft, dem Weinbau und der Landwirtschaft trägt in hohem Maße zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Bundeslandes bei“, stellte Wagner fest.

Frauen setzen sich durch

Teil des Programms der Abschlussfeier waren zwei Talkrunden. Hartelt und Wagner debattierten dabei etwa über die Möglichkeiten zur Nachwuchsgewinnung, wie man die Leistungen der Grünen Berufe mehr in die Öffentlichkeit tragen kann und den Einsatz digitaler Innovationen in der Landwirtschaft. Der Rückblick auf eigene Erfahrungen – Wagner ist ebenfalls ausgebildeter Landwirt – spielten dabei auch eine Rolle.

Die Vereinten Nationen haben 2026 zum „Internationalen Jahr der Frauen in der Landwirt-

schaft“ ausgerufen. Deshalb berichteten in der „Runde der Praktiker“ Absolventin und Jahrgangsbeste im Gartenbau, Fachrichtung Gemüsebau, Larissa Schug und Winzermeisterin Regina Gutting über ihre Erfahrungen in den Grünen Berufen. Schug riet Frauen, die in die Grünen Berufe einsteigen wollen, keine großen Probleme zu befürchten und „einfach mal zu machen“.

Gutting ist seit 50 Jahren Winzermeisterin und absolvierte ihren Meisterkurs 1976. Auf die Frage, ob sie sich öfter beweisen musste als die Männer, antwortete sie: „Nein, ich war einfach gut.“

Der Nachwuchs für die Grünen Berufe

Im südlichen Rheinland-Pfalz sieht die Bilanz so aus:

- 90 Winzerinnen und Winzer (Pfalz, Rheinhessen, Nahe, Mittelrhein, Ahr)
- 75 Gärtnerinnen und Gärtner
- 25 Helferinnen und Helfer im Gartenbau
- 14 Pferdewirtinnen
- 13 Helferinnen in der Pferdewirtschaft
- 14 Hauswirtschaftlerinnen und Hauswirtschaftler
- 20 Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker in der Hauswirtschaft.

50 Forstwirte wurden zuvor schon im Waldbildungszentrum Hachenburg verabschiedet. Sie erhielten dort ihre Urkunden. Neben den Absolventen wurden außerdem langjährige Prüfer



Die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zum Winzer aus der Pfalz.



Die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zum Winzer aus Rheinhessen.

und Ausbilder sowie deren Ausbildungsstätten geehrt. „Das ehrenamtliche Engagement ist unverzichtbar für die Berufsausbildung im dualen System, für

das uns zahlreiche Länder beneiden. Sowohl die Ausbilder als auch die Ausbildungsbetriebe leisten mit ihrem Einsatz einen großen gesellschaftlichen Bei-

trag und sichern die Zukunft des Berufsstandes“, unterstrichen Hartelt und Wagner die große Bedeutung des Ehrenamts.

LWK RLP



Die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zum Landwirt zusammen mit Ökonomierat Eberhard Hartelt (links) und Jörg Wagner vom Landwirtschaftsministerium (rechts).

Fotos: LWK RLP/ Markus Fischer